Die letze Fahrt
am 17. Juli 1962

der Plettenberger Kleinbahn

Vor 126 Jahren – im Jahr 1896 – begann die „Plettenberger Straßenbahn“ (später „Plettenberger Kleinbahn“) die ersten Güter durch die Stadt zu transportieren. Zuvor hatten Pferdefuhrwerke diese Aufgabe übernommen – entsprechend wenige und entsprechend langsam.

Langholz auf zwei sog. Drehschemelwagen der »großen« Eisenbahn, die wiederum auf zwei schmalspurigen Rollwagen der Plettenberger Kleinbahn fahren. Beim Güterbahnhof Eiringhausen, ca. 1904.
Fotograf unbekannt, Sammlung Stadtarchiv

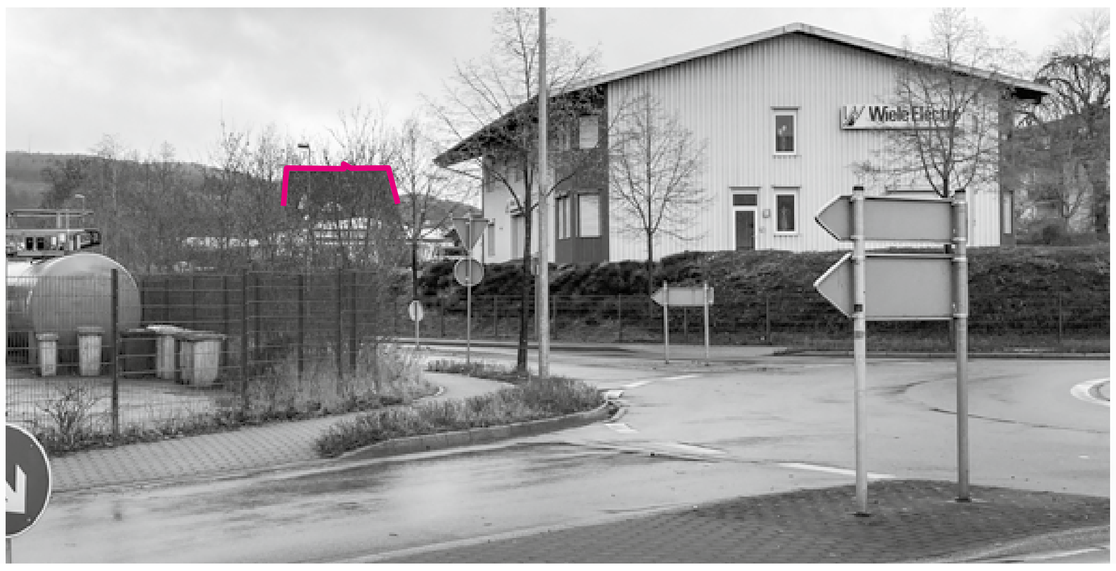
Die Güter kamen in Eiringhausen über die Preußische Staatsbahn an (später Deutsche Reichsbahn, später Deutsche Bundesbahn), wurden auf die neue Kleinbahn umgeladen und von ihr zu jenen Industriebetrieben gefahren, die an ihr Schmalspur-Schienennetz angeschlossen waren.
Die Metallindustrie in Plettenberg konnte durch diese neue Transportmöglichkeit deutlich wachsen: Innerhalb von zwanzig Jahren gab es Strecken ins Elsetal, ins Oestertal bis Kückelheim sowie einen neuen Bahnhof in Oberstadt.

Nach 66 Jahren – am 17. Juli 1962, einem Dienstag – gab es eine offizielle Abschiedsfahrt: geladene Gäste, die mit einem Personenzug von Oberstadt bis Eiringhausen fuhren.

Am Bahnhof in Oberstadt sammeln sich die Gäste für die Abschiedsfahrt.
Foto: Ludwig Müller oder Paul Mertens

Der letzte Zug mit der Lok 3 und den beiden Personenwagen 5 und 6 steht vor dem Lokschuppen in Oberstadt (erkennbar an dem Dachreiter über dem mittleren Wagen, heute Firma Rode) bereit.

hier und sofern nicht anders angegeben:
Fotos aus der Sammlung Wolf Groote,
historische Fotos: Heinz Böhm,
aktuelle Fotos (2021): Wolf Groote

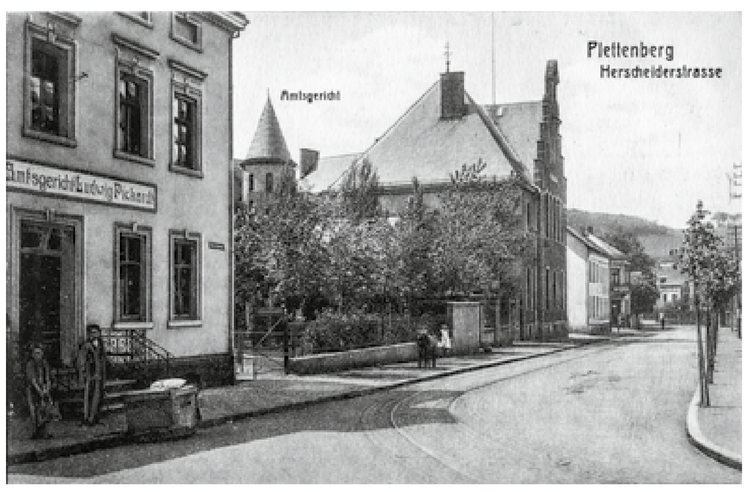


Im Hintergrund erkennbar das Dach des Empfangsgebäudes des DB-Bahnhofs Oberstadt

Unter der Schwarzen Brücke (abgerissen 2003), über die der »Herscheider« (Strecke Eirinhausen–Herscheid) fuhr, biegt der Zug auf die Herscheider Straße ein.

Hier passiert der Zug gerade das Gebäude mit der Rechtsanwaltskanzlei Schmidt; das Straßenstück hieß damals noch Herscheider Straße. Nach dem Bau der Umgehungsstraße Am Wall wurde der Abschnitt in An der Lohmühle umbenannt.

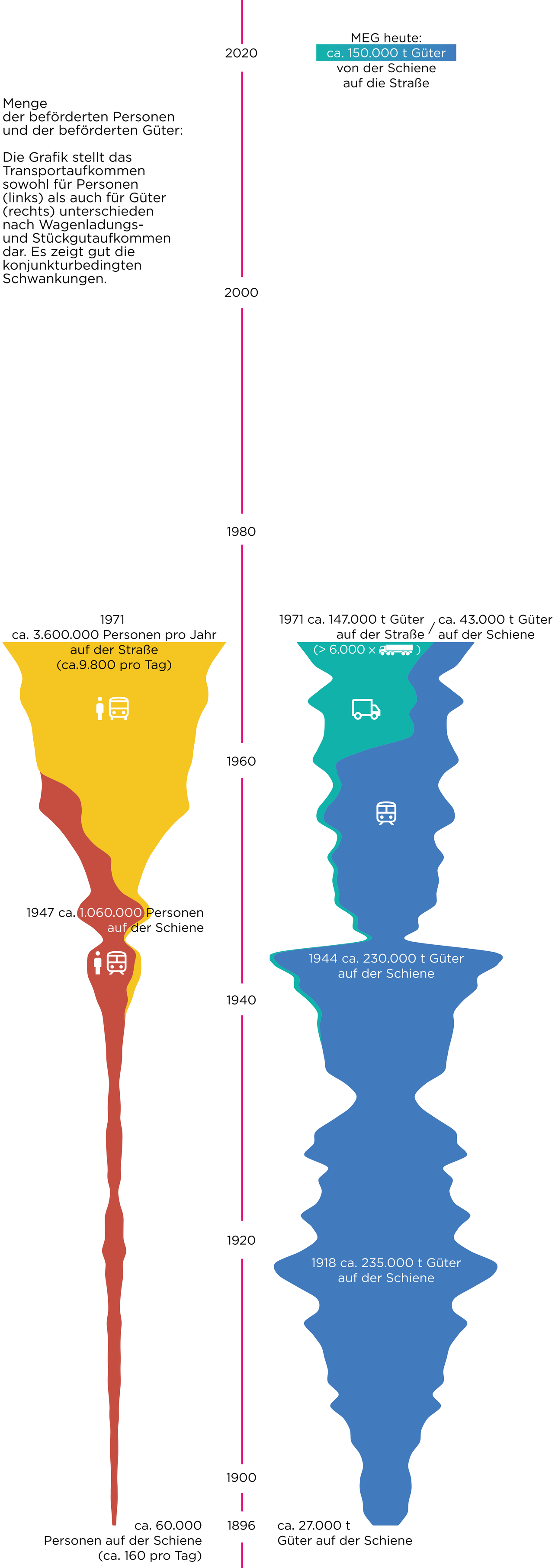
Aus der (damaligen) Herscheider Straße kommend biegt der Zug in die Kaiserstraße ein. Rechts stehen noch die Gebäude der Firma C. Meuser, die später in das Industriegebiet Köbbinghauser Hammer umgesiedelt ist. Das erhaltene Gebäude in Bildmitte ist die frühere Gaststätte Zum Amtsgericht, heute eine Reha- und Logopädiepraxis.



Links die Gaststätte Zum Amtsgericht Ludwig Pickardt, im Volksmund »Zum fröhlichen Meineid« genannt.
Postkarte (ca. 1910) aus der Sammlung Gerhard und Ulrike Pape

Menge
der beförderten Personen
und der beförderten Güter:

Die Grafik stellt das Transportaufkommen sowohl für Personen (links) als auch für Güter (rechts) unterschieden nach Wagenladungs- und Stückgutaufkommen dar. Es zeigt gut die konjunkturbedingten Schwankungen.

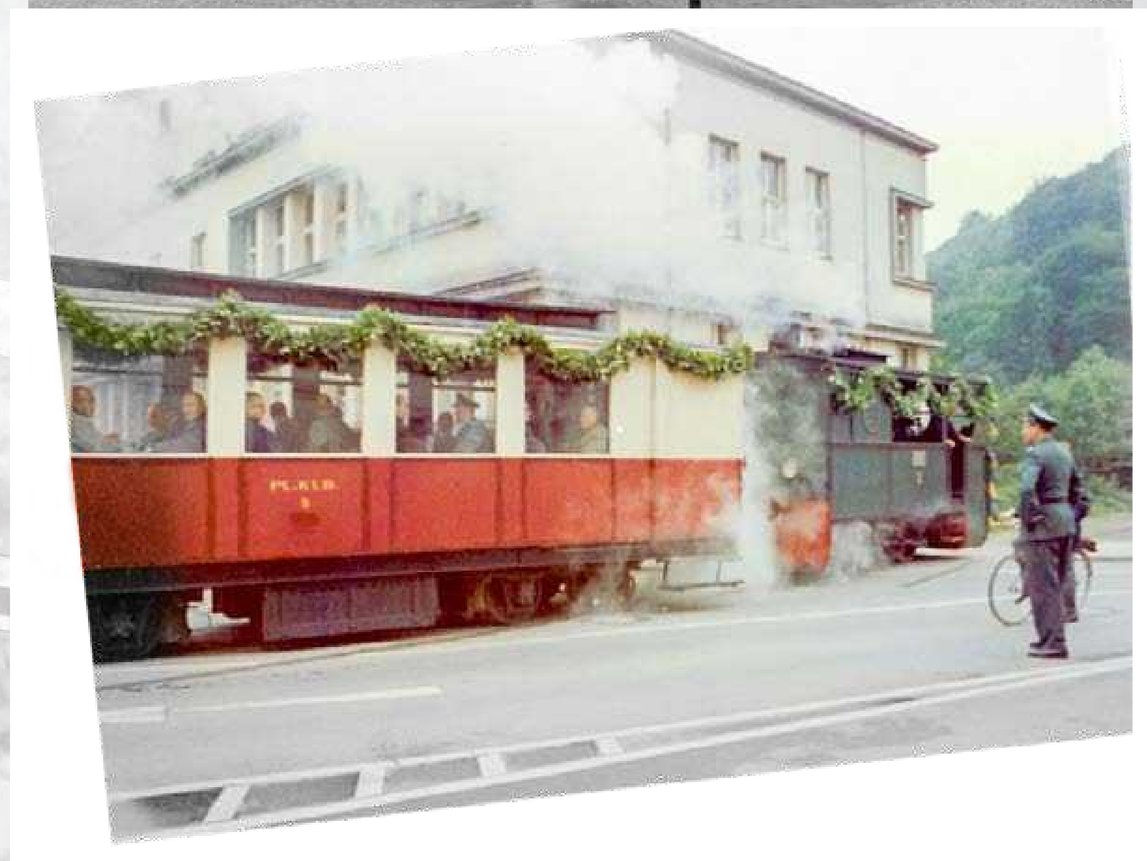


Ein Kernkonzept der Kleinbahn war, Güter ohne aufwändiges Umladen zum Empfänger zu transportieren:

Die regelspurigen Güterwagen der »großen Bahn« wurden auf Rollwagen der schmalspurigen Kleinbahn gestellt und auf deren Schienennetz gefahren.

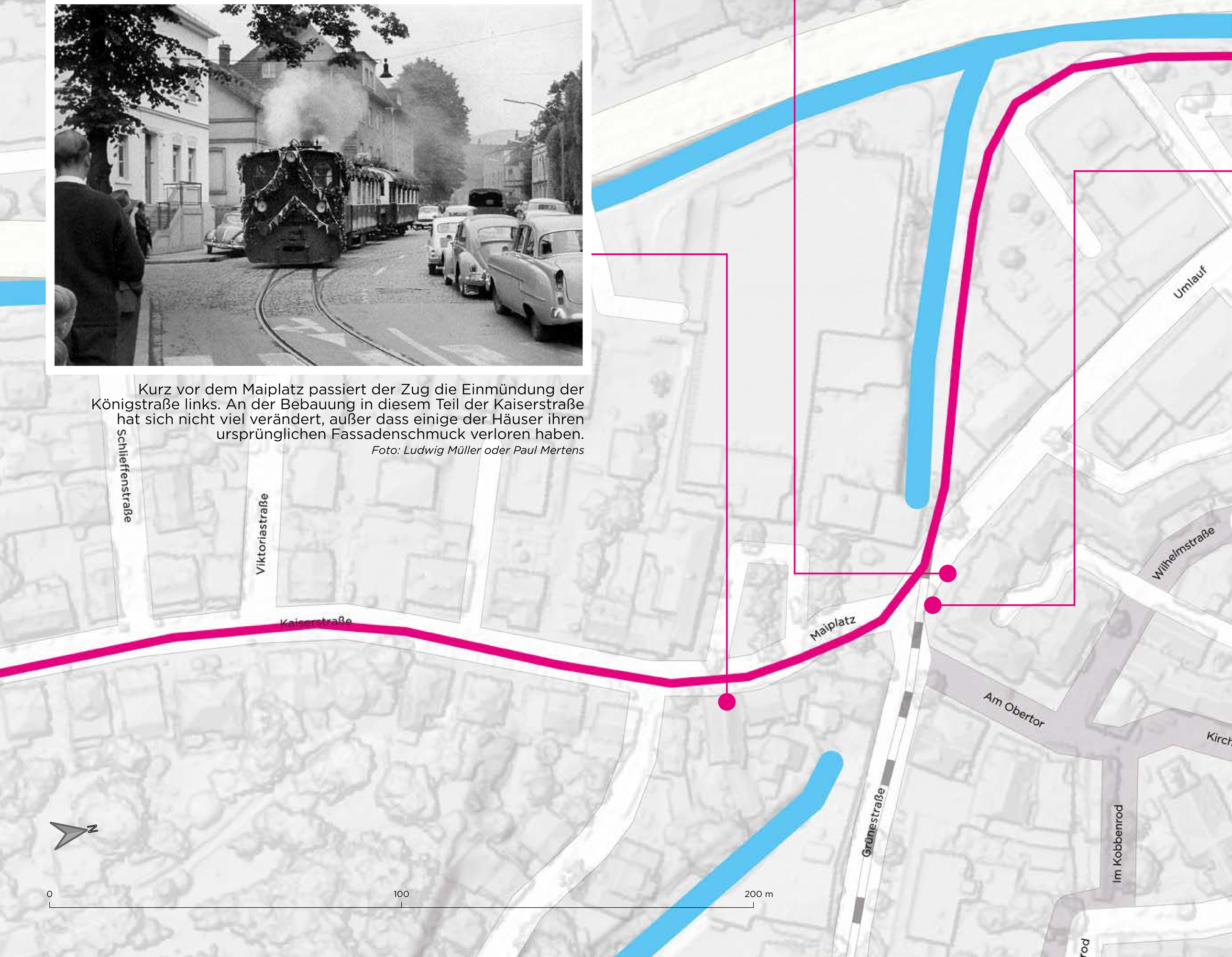
Siehe auch die ausgestellten Modelle.

Neben dem früheren Postamt (heute eine Versicherungsagentur) biegt der Zug vom Maiplatz auf den heute nicht mehr vorhandenen Mühlendamm ein.



Kurz vor dem Maiplatz passiert der Zug die Einmündung der Königstraße links. An der Bebauung in diesem Teil der Kaiserstraße hat sich nicht viel verändert, außer dass einige der Häuser ihren ursprünglichen Fassadenschmuck verloren haben.

Foto: Ludwig Müller oder Paul Mertens



2022

2000

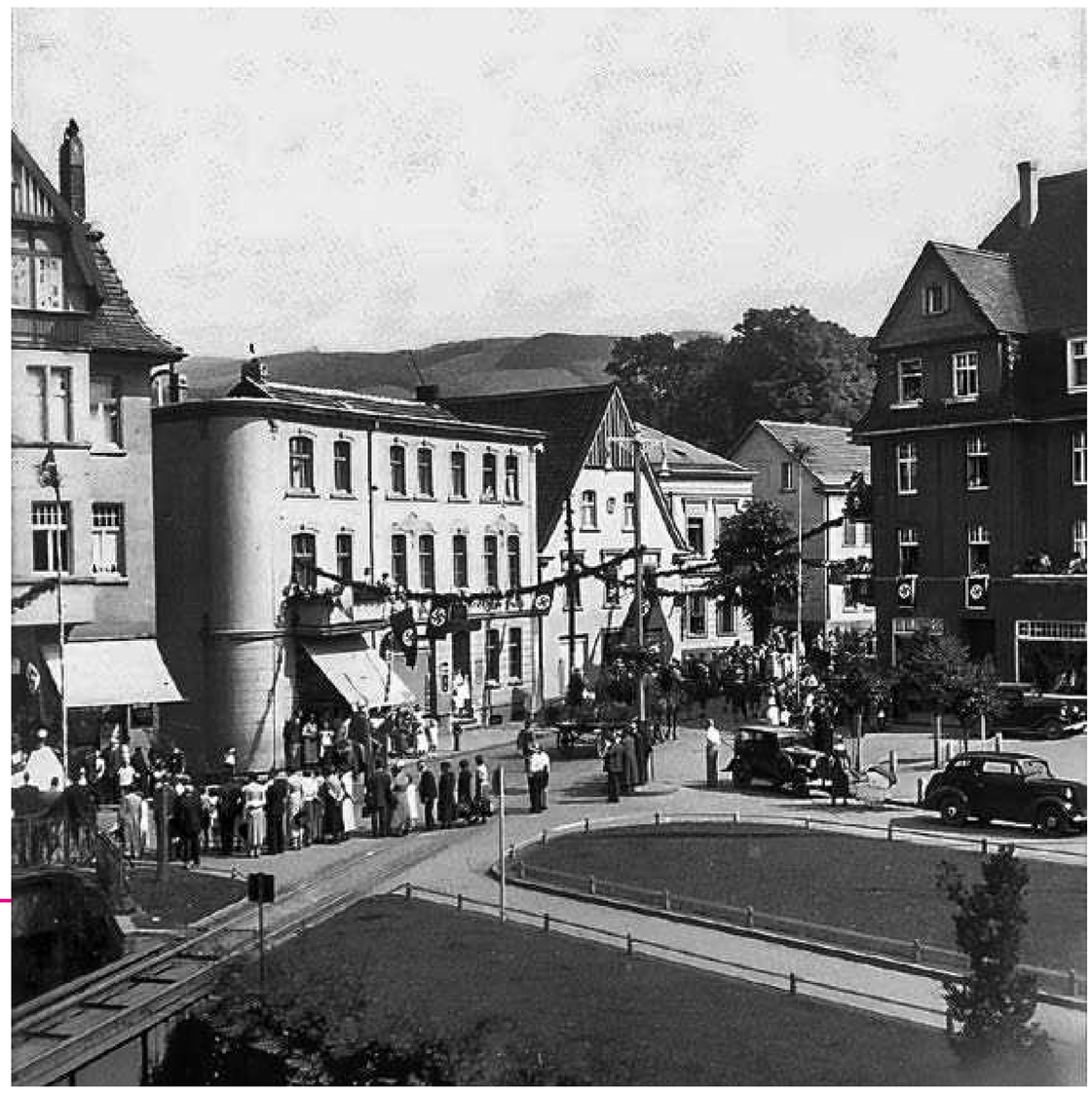
Der Maiplatz hat sein Gesicht völlig verändert: Nur das Apothekengebäude links mit seinem Erker in den Obergeschossen und das Geschäft Lohmann rechts bieten noch Bezugspunkte.

Postkarte von 1972

1972

1962

Foto: Friedrich Wilhelm Wengenroth, Sammlung Stadtarchiv



Bundesrepublik Deutschland

1949

nationalsozialistischer Staat

193?

1930

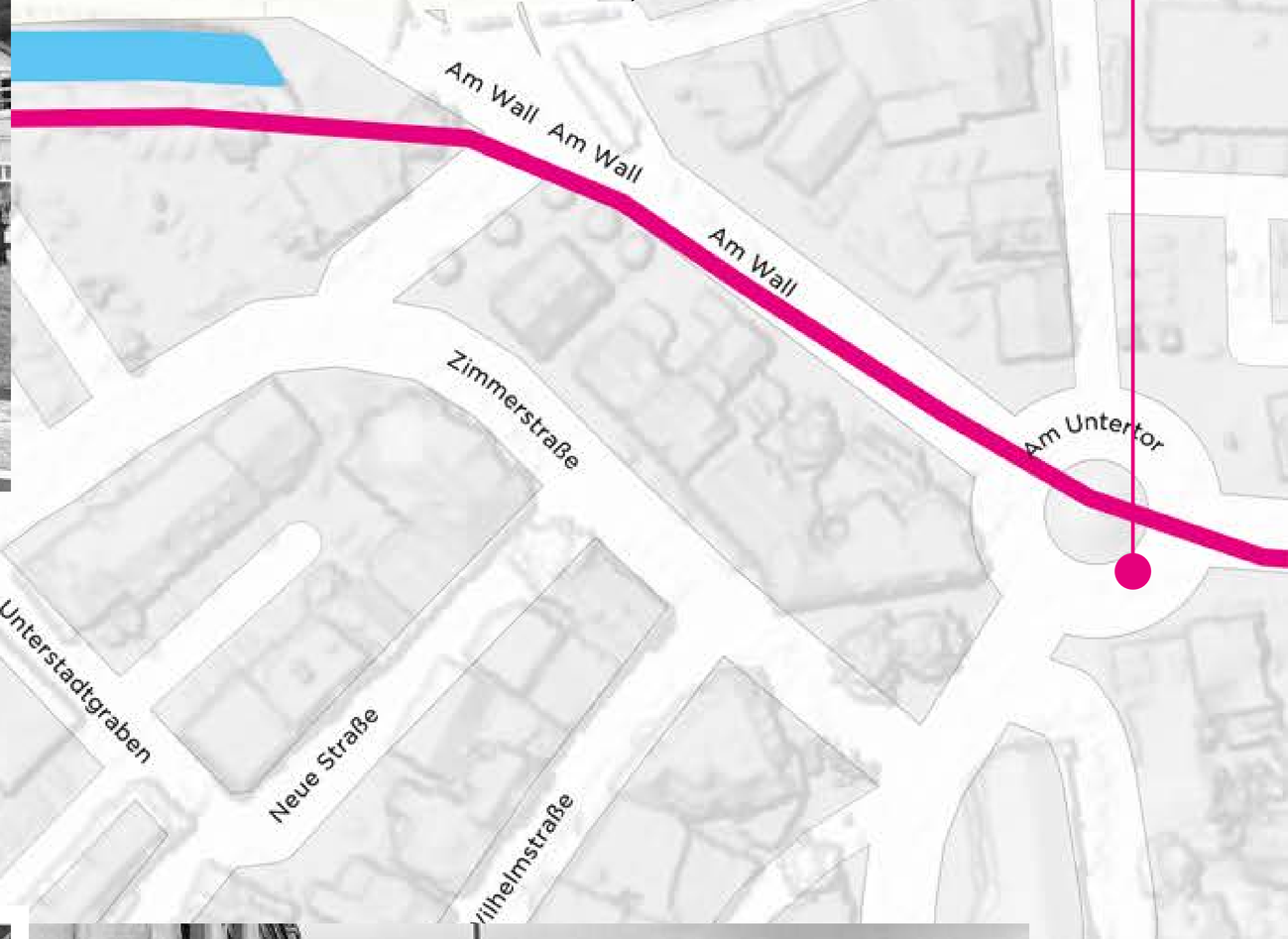
Weimarer Republik

Postkarte aus der Sammlung Gerhard und Ulrike Pape

Deutsches Kaiserreich

1912

Aus dem Umlauf (heute Am Wall) kommend wird der Zug gleich das Untertor erreichen (heute ein Kreisverkehr). Im Eckhaus damals eine Konsum-Filiale; heute eine Fahrschule.



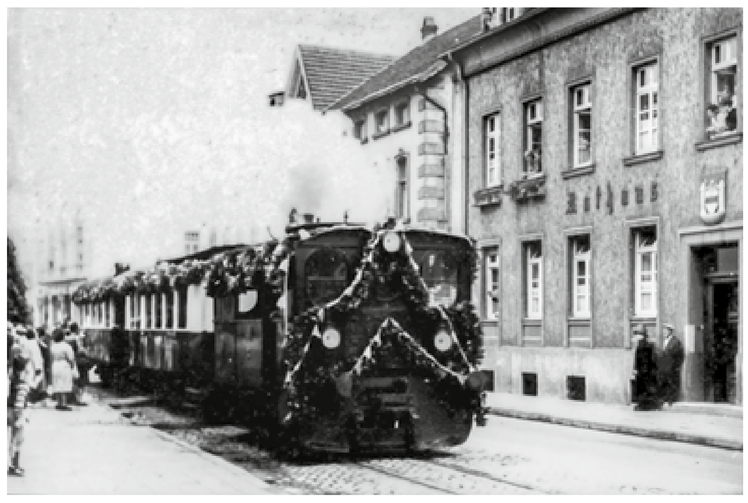
Gerade biegt der Zug vom Umlauf (heute Am Wall) in die Wilhelmstraße (heute Bahnhofstraße) ein.
Foto: Ludwig Müller oder Paul Mertens

Der Zug ist gerade in die (untere) Wilhelmstraße (heute Bahnhofstraße) eingebogen. Die alten Gebäude zwischen Umlauf und dem ehemaligen Rathaus stehen alle nicht mehr.

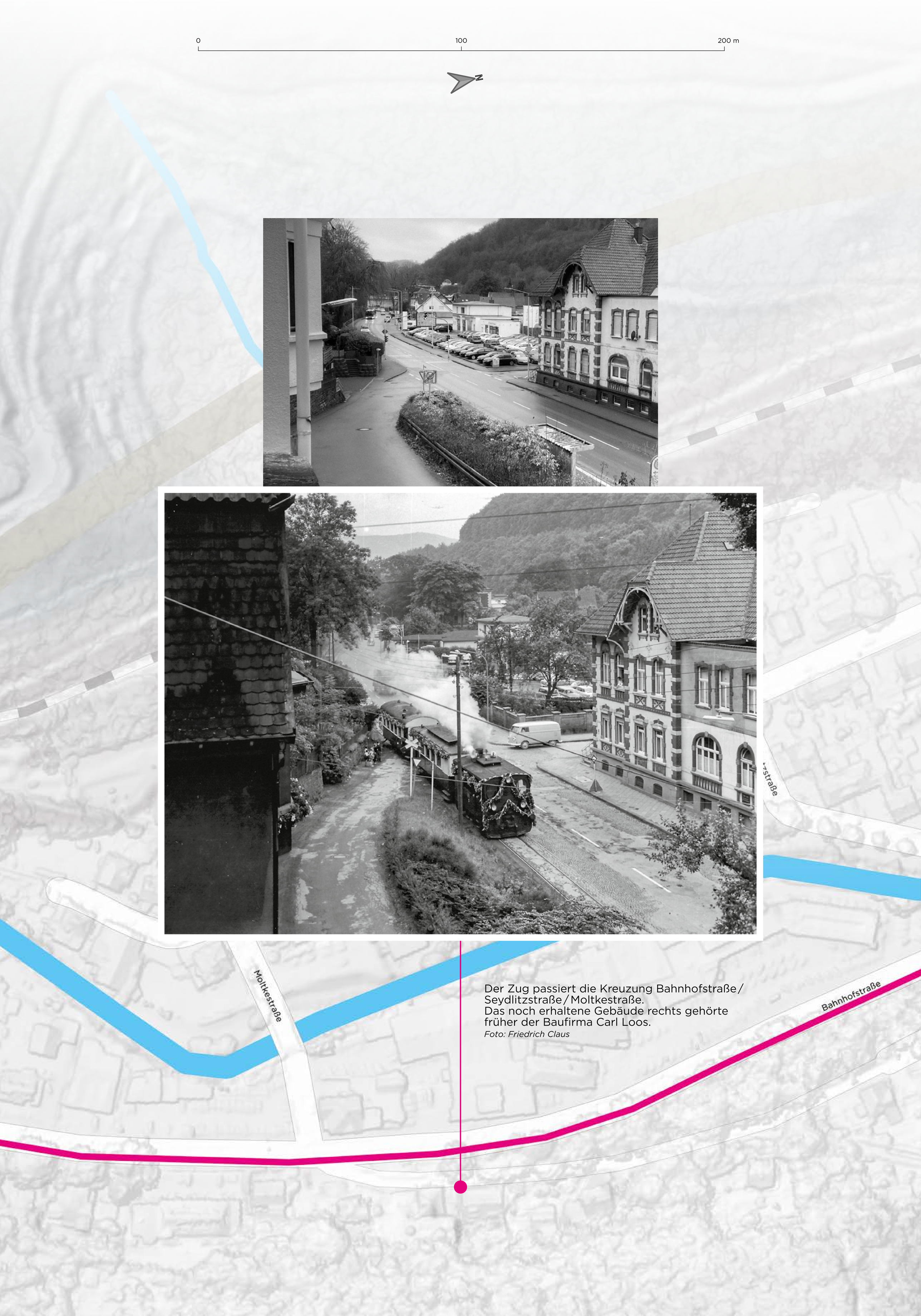
Blick in die Gegenrichtung die Bahnhofstraße entlang Richtung Untertor.
Foto: Hans-Horst Gerecht

Schibecker Weg

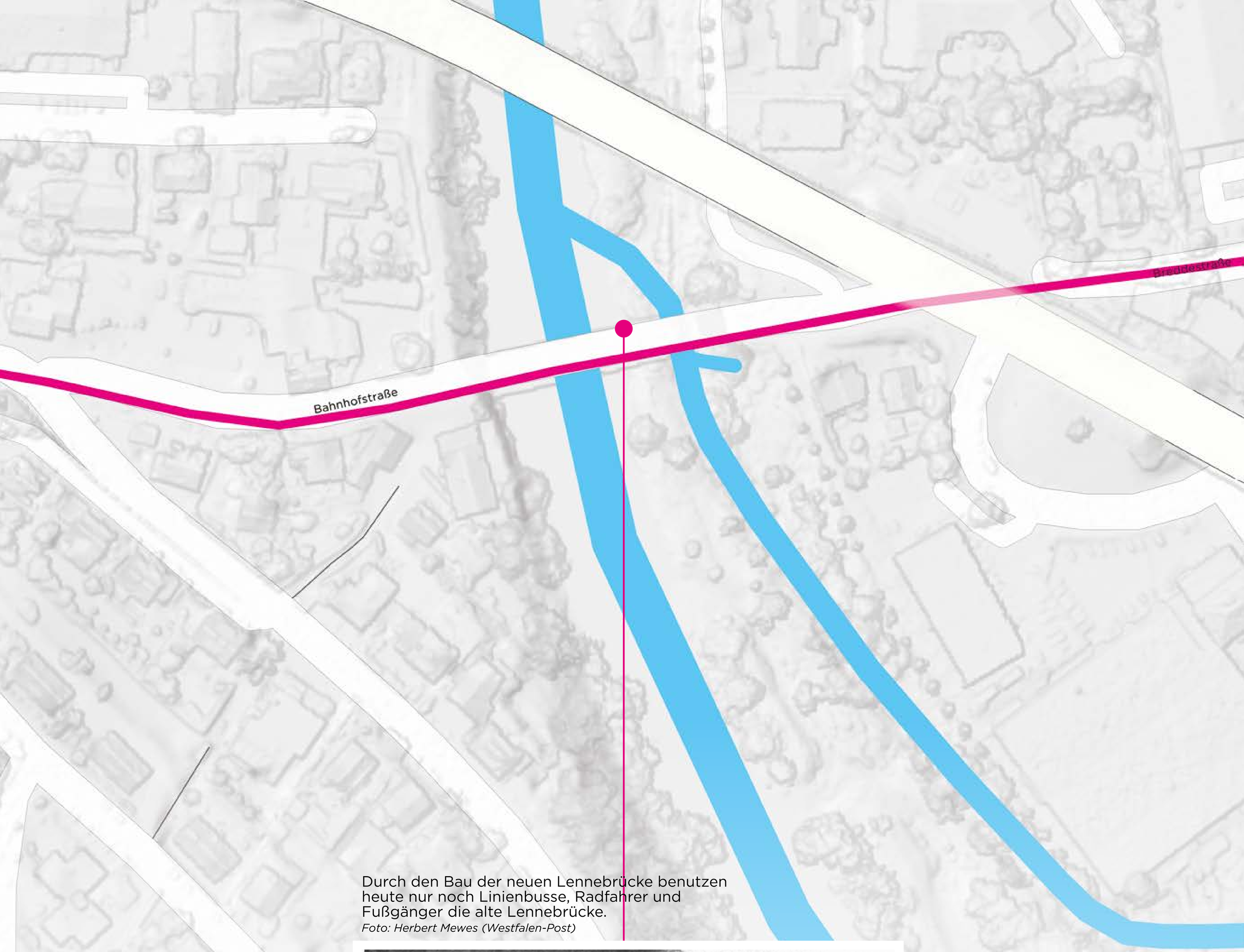
Ähnlich wie das frühere Postamt beherbergt auch das ehemalige Rathaus heute eine Versicherungsagentur.
Fotograf unbekannt



Der Zug kurz vor der damaligen Schwarzschen Fabrik, heute seit vielen Jahren die Moschee des DITIB-Vereins.
Foto: Hans-Horst Gerecht

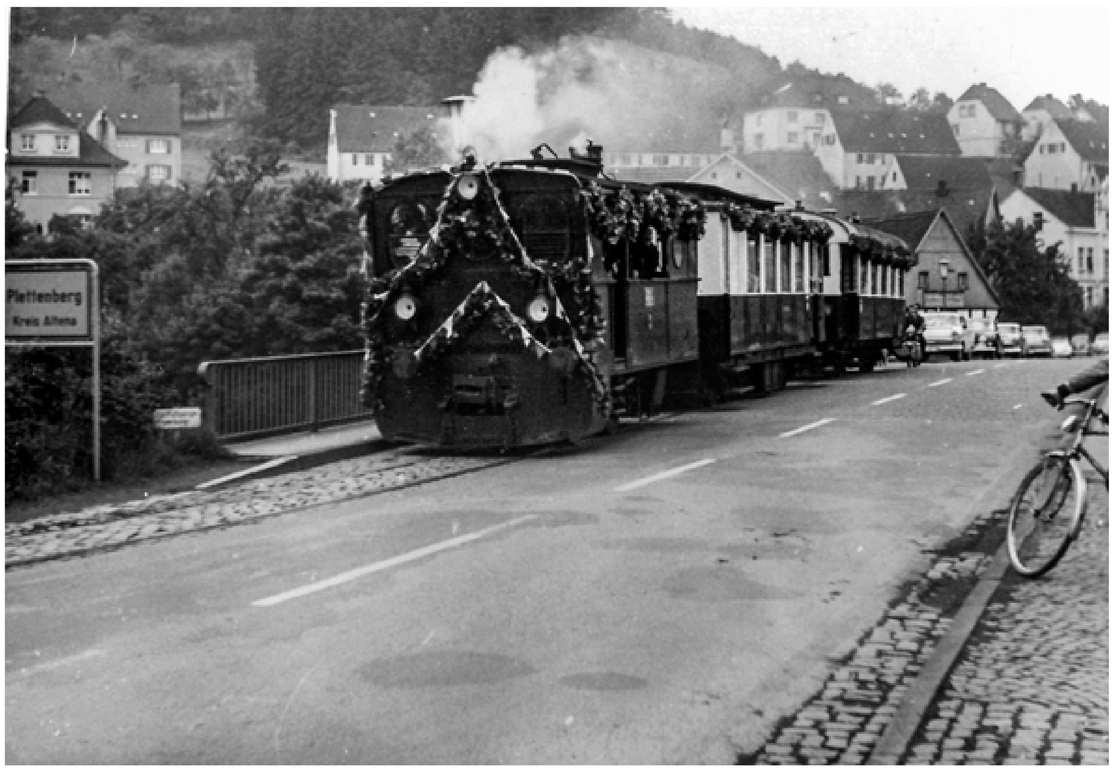


Der Zug passiert die Kreuzung Bahnhofstraße / Seydlitzstraße / Moltkestraße.
Das noch erhaltene Gebäude rechts gehörte früher der Baufirma Carl Loos.
Foto: Friedrich Claus



Durch den Bau der neuen Lennebrücke benutzen heute nur noch Linienbusse, Radfahrer und Fußgänger die alte Lennebrücke.

Foto: Herbert Mewes (Westfalen-Post)



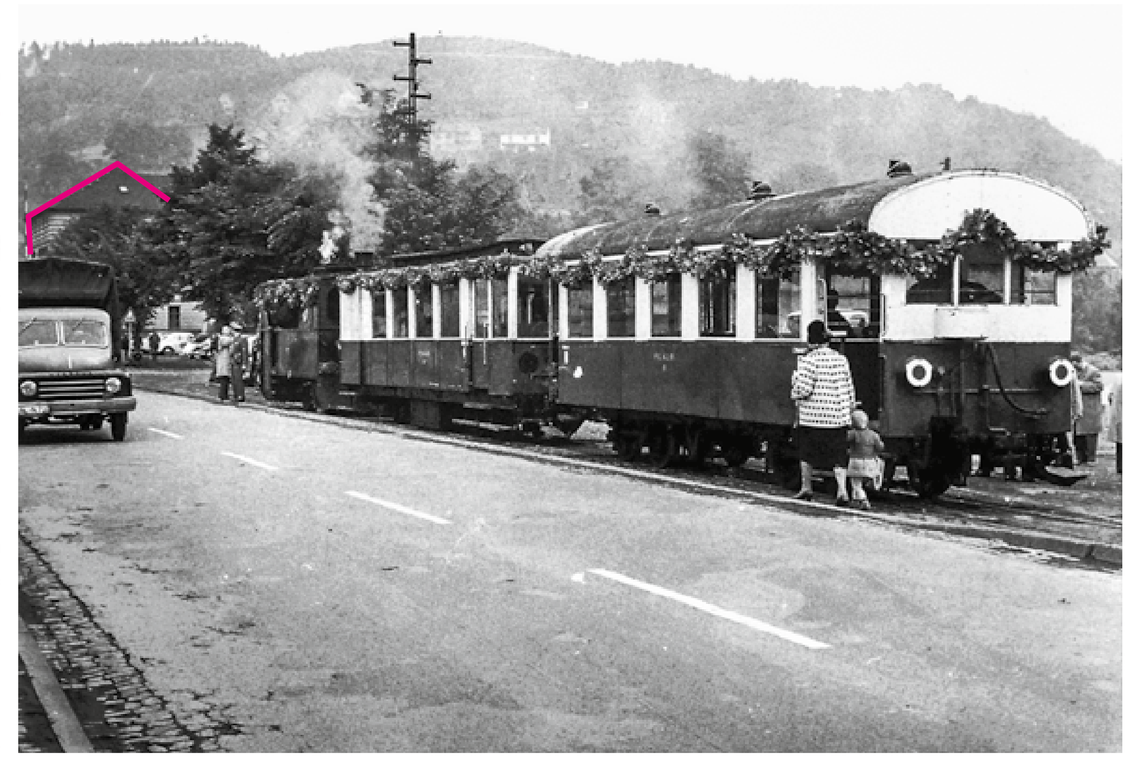


Foto: Hans-Horst Gerecht

Ankunft an der damaligen Haltestelle Eiringhausen in der Bachstraße (gegenüber ehemals Firma Graeka, heute Breddestraße). Orientierung bietet nur noch das ehemalige Hotel Haus Ostermann im Hintergrund.

Foto: Ludwig Müller oder Paul Mertens

Schon ab 1930 ergänzten Omnibusse und LKW die Kleinbahn. Nach dem Zweiten Weltkrieg machten immer mehr PKW und LKW der Kleinbahn den Platz auf der Straße streitig.
Ab 1959 beförderte die Plettenberger Kleinbahn dann hauptsächlich per Bus und LKW. Auf der Schiene blieb nur noch die alte Rollwagen-Verladung, bis auch die zwischen 1961 und 1962 eingestellt wurde.

Der Bahnhof Oberstadt ist seit 1974 Betriebshof der MVG Märkische Verkehrsgesellschaft für ihre Busse. Der Verladebahnhof in Eiringhausen wird heute noch von der MEG Märkische Eisenbahn-Gesellschaft betrieben, Nachfolgerin der Plettenberger Kleinbahn und Tochterfirma der MVG.

PKB-PLBG ‘62 ‘22
Fotoausstellung zur letzten Fahrt der Plettenberger Kleinban am 17. Juli 1962

Konzept, Fotosammlung und aktuelle Fotos: Wolf Dietrich Groote
Bildrestauration, Karten und Grafikdesign: Ulf Groote
mit Fotos aus den Sammlungen
Gerhard und Ulrike Pape sowie Stadtarchiv Plettenberg

mit freundlicher Unterstützung
des Autohaus Tiemeyer Plettenberg
sowie
der MEG Märkische Eisenbahn-Gesellschaft GmbH
sowie
des Heimatkreis Plettenberg e.V.

gefördert vom
Ministerum für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

MEG